

NEUES WINDRAD GEPLANT

Mehr Ökostrom vom „Grünen Heiner“

Ein neues Windrad auf dem „Grünen Heiner“ soll deutlich größer und effizienter als das alte werden. Die Anlage soll Ende 2027 in Betrieb gehen.

Silvia Haiduk

Das Windrad auf dem „Grünen Heiner“ zwischen Ditzingen, Stuttgart-Weilimdorf und Korntal ist – obwohl mit 66 Metern Höhe heutzutage vergleichsweise klein – weithin sichtbar und taugt als Orientierungsmarke. Da die Anlage mehr als ein Vierteljahrhundert auf dem Buckel hat, wird sie durch eine neue ersetzt. Das erklärte Wilfried Haas vom Unternehmen Gedeo Ingelheim in der Sitzung des Ditzinger Gemeinderats.

Die Gedeo ist der Projektierer der sogenannten „Repowering-Maßnahme“. Mit Tobias Jäger von den Stadtwerken Stuttgart berichtete Haas über den Planungsstand. Bau und Betrieb der Windenergieanlage (WEA) verantwortet eine neu gegründete Gesellschaft, die zu je 50 Prozent den Stadtwerken und Gedeo gehört.

Strom für 2.500 Haushalte

Fotomontagen veranschaulichen, dass das geplante, 150 Meter hohe Windrad das bestehende deutlich überragen würde. Statt der bislang 600 Kilowatt soll die neue Anlage 4,2 Megawatt Leistung schaffen „und damit fast die zehnfache Produktion der bisherigen Anlage haben“, etwas mehr als zunächst geplant, erläuterte Haas. Damit können rechnerisch – bei einem Zwei-Personen-Haushalt mit 2.500 Kilowattstunden Jahresverbrauch – mehr als 2.500 Haushalte jährlich mit Ökostrom versorgt werden. Die alte Anlage produziert Strom für etwa 270 Haushalte jährlich. Bedrohte Tierarten seien nicht von der Anlage betroffen. Für den Bau der bestehenden Anlage habe man keine Schall- und Schattenuntersuchungen durchführen müssen, jetzt ge-

he es vor allem um den Schall. „Hier in Ditzingen ist das, denke ich, kein Problem, da ist man eher von der Autobahn betroffen.“

Inbetriebnahme Ende 2027 Da auf dem Grünen Heiner nur eine begrenzte Fläche vorhanden sei, müsse der Standort leicht verschoben werden. Die Planer rechnen mit einer Bauzeit von einem bis einem Dreivierteljahr. Zunächst wird die alte Anlage abgebaut, dann das Bau-
feld hergestellt, bevor der Bau der neuen Anlage beginnt. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2027 geplant.

Severin Köhler (AfD) fragte nach aktuellen Studien zur Windhöffigkeit. Man habe, so Haas, nach 26 Jahren Betrieb aktuelle Erkenntnisse und es sei klar, dass es kein besonders windintensiver Standort sei. „Aber es ist ein Standort, der etabliert ist.“ Und er werde sich rentieren, bejahte der Gedeo-Geschäftsführer die Nachfrage von Ditzingens Oberbürgermeister Michael Makurath. „Sonst würden wir es nicht machen“, so Haas. „Es ist auch vorgesehen, dass die Ditzinger Bürger ein Angebot erhalten, sich zu beteiligen“, bestätigte er die Frage von Sven Sautter (CDU). Die alte Anlage werde zum Teil recycelt – bis auf die Rotorblätter, die aus einem glasfaserverstärkten Kunststoff bestünden und verbrannt werden müssten.

„Wir haben uns an das alte Rad gewöhnt, nun sind wir gespannt auf das große“, schloss OB Makurath den Punkt, der ohne Abstimmung und nur zur Information auf der Tagesordnung stand.

Ditzingen

Wörter:	425	Auflage:	9.294 (gedruckt) ¹
Seite:	17		13.729 (verkauft) ¹
Ressort:	Ludwigsburger Kreiszeitung / Kreis Ludwigsburg		13.855 (verbreitet) ¹
Medienkanal:	Print	Reichweite:	0,026 (in Mio.) ²
Mediengattung:	Tageszeitung		
Medientyp:	Print		

¹ von PMG gewichtet 01/2025

² von PMG gewichtet 7/2024

Urheberinformation: (c) Ludwigsburger Kreiszeitung